

## INHALT

EINLEITUNG . . . . .	i
ERSTER TEIL: APORIEN DER ONTOLOGIE	
KAPITEL I: STRUKTURANALYSE EINES WIDERSPRUCHS . . . . .	7
I Ausgangspunkt: eine metaphysische Enttäuschung	7
II Zur historischen Situation 9 – Alternativen 12	
III Ein „konstruktiver Aspekt“ 14 – Zur „Konstruktion des Absoluten“ bei Hegel 15 – Dagegen: dualistischer Idealismus bei Broch 18	
IV Analyse im Detail 20	
V Dualismus als aufgehobene Entfremdung? Oder: Projektionen und Aporien 27	
KAPITEL II: ANMERKUNGEN ZUR LOGIK . . . . .	33
I Der Wahrheitsbegriff: transzental oder empirisch? 33 – Das „Wahrheitsgefühl“ 40 – Tautologische Definitionen 41	
II Der Wertbegriff: Überblick 43 – Wahrheit und Wert als abstrakte Identität 44	
III „Non-Ich“ und „Außenwelt“ 46 – Wertproduktion als Triebintention 47 – Zusammenfassung 49	
IV Zur „Verifikation“ des werttheoretischen Modells: „Ekstase“ und „Panik“ 50 – Der „Begriff des Ekstatischen“ und der Schopenhauersche „Wille“ 51 – Der Rückfall hinter Schopenhauer 53	
V Das „System als Weltbewältigung“ 55 – Systemzwang 56 – „offene“ und „geschlossene Systeme“ und die Ambivalenz des Unendlichen 59 – Dogmatismus 61 – Das Beispiel der „Romantik“ 62 – Zur Kritik der Varianten: „offenes“ und „geschlossenes System“ als abstrakte Identität 66	
VI Geschichtsphilosophische Exemplifikation 68 – Das Mittelalter-Bild 71 – Zur Kritik des Begriffs Säkularisierung 73 – Das Mittelalter als Modell 76 – „Geschichtsgesetz und Willensfreiheit“ 77 – Brochs Kritik des historischen Mittelalters 79 – Das Erbe, und nochmals: Aporien der Ontologie 81	

## KAPITEL III: DER SYSTEMATISCHE GEDANKE UND SEINE ENTFALTUNG 83

- I Das Problem der „historischen Einheit“ 83 – Das „Prinzip der Setzung der Setzung“ 87 – Der Anspruch auf Totalität: deduktive und induktive Determination 88 – Kritik und Konsequenzen 90 – Philosophie und Theologie oder: dualistischer Idealismus 91
- II Zum Selbstverständnis der „Setzung der Setzung“ 92 – Schopenhauer und Broch 94 – Brochs Kritik der Willensmetaphysik 97 – Die „Setzung der Setzung“ und die Schopenhauersche ästhetische Konstruktion 99
- III Zur Entfaltung des systematischen Gedankens 102 – Die Relativitätstheorie als Vorbild 103 – Mathematische Spekulationen 104 – Rechtsphilosophische Spekulationen 105 – Die ästhetische Verwirklichung der „Setzung der Setzung“ in den „Schlafwandlern“ 109 – Einwände 113

## ÜBERLEITUNG . . . . . 121

Dunkle Philosophie: Sachzwang oder Verdrängung? 121 – Zur Phänomenologie des historischen Irrtums, angedeutet am Beispiel Nietzsches und Husserls 122 – Das Dunkel als signifikantes Produkt 125

## ZWEITER TEIL: GESELLSCHAFTSKRITIK UND UTOPIE

### KAPITEL IV: ASPEKTE DER MASSENPSYCHOLOGIE 129

- I „Normales“ und „abnormales“ Verhalten und der Rückgriff auf die „Erkenntnistheorie“ 129 – Polarisierung und die Multiplikation im Kollektiv 130 – „Gemeinschaftserlebnis“ bei „Masse“ und „Gemeinschaft“ 131 – Zum Begriff „Masse“ 132 – „Masse“ und „Politik“ 133 – Der „dämonische Demagoge“ 136 – Zusammenfassung: logische Brüche 136
- II „Dogmen“ und „Demagogen“ als Feindprojektion 137 – Konkretisierung, dargestellt an der Alternative: „Bauer“ und „Fabrikarbeiter“ 138
- III Kritische Parenthese 141
- IV Der antisozialistische Affekt 146 – Verinnerlichung und Polemik 149 – Das „Dogma“ des Sozialismus 151
- V Dagegen: ökonomische „Eigengesetzlichkeit“ 152 – Apologie des Kapitalismus 152 – Abstrakte Antithesen und Brochs Idee einer „konkreten Utopie“ 155 – Das Problem ihrer Realisation 156

KAPITEL V: „GROSSE PROPHETIE“ UND „TOTALE DEMOKRATIE“: ZUR STRUKTUR EINER ALTERNATIVE . . . . .	157
I Der „Führer“ als Alternative zum „Demagogen“ 157 – Und damit zusammenhängend: „echte“ und „falsche Prophetie“ 159 – Falscher Messianismus 160	
II Ansichten zum Faschismus 161 – Die Idee einer „totalen Demokratie“ 164 – Totales Recht 165 – „Die demokratische Totalität als Überwinderin ihrer faschistischen Vorform“ 167 – Brochs metaphorischer Antifaschismus 167 – Die „Sehnsucht nach dem Heilsbringer“ und die „Setzung der Setzung“ oder: zur Einheit von theoretischer und praktischer Philosophie 169 – Der „politische Mensch“ und das Problem der Gewalt 170	
NACHWORT . . . . .	171
Hermann Broch im geistigen Horizont seiner Zeit 171	
LITERATUR . . . . .	179

